

## **BIEM-Qualitätsmodell** für Gründungsberatung und Gründungscoaching

### QUALITÄTS-TESTIERUNG und Qualitätsförderung

des BIEM mit den neun Brandenburger Hochschulen  
für Gründungsberatung und Gründungscoaching.



---

## Impressum

### Herausgeber:

Brandenburgisches Institut für Existenzgründung  
und Mittelstandsförderung (BIEM) e.V.

c/o Universität Potsdam

August-Bebel-Str. 89

14482 Potsdam

Tel.: 0331 977 4521

Email: [vorstand@biem-brandenburg.de](mailto:vorstand@biem-brandenburg.de)

[www.biem-brandenburg.de](http://www.biem-brandenburg.de)

### Konzeption:

Brandenburgisches Institut für Existenzgründung  
und Mittelstandsförderung (BIEM) e.V.

### Gestaltung:

BIEM e.V.

### Stand:

April 2010

### Bildnachweise:

BIEM e.V.

### Anmerkung:

Im Text werden unter Berücksichtigung der  
Gleichberechtigung von Mann und Frau, die weibliche  
und männliche Form abwechselnd genutzt.

---

## Inhaltsverzeichnis

|                                                                                                        |    |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------|----|
| Vorwort                                                                                                | 01 |
| BIEM-Qualitätsmodell für Gründungsberatung und Gründungscoaching                                       | 03 |
| Erläuterungen zum BIEM-Qualitätsmodell für Gründungsberatung und Gründungscoaching                     |    |
| Zielgruppen, Ziele und Vorarbeiten                                                                     |    |
| Konzeptionelle Eckpunkte und Grundlagen (auf Basis der Vorstudie)                                      | 04 |
| Besonderheiten des BIEM-Modells in exemplarischen Vergleichen                                          | 05 |
| (A) Bewertung von Basisanforderungen                                                                   | 06 |
| (B) Erfassung und Bewertung von Einzelanforderungen/<br>Spezialkompetenzen                             | 07 |
| (C) Erfassung und Bewertung von Sonderspezialisten für Gründungsberatung<br>und -coaching              | 08 |
| Inhaltliche Aspekte – Kriteriengestützte Bewertung im BIEM Qualitätsmodell                             |    |
| Bewerbung und Bewertung                                                                                |    |
| Kompetenzeinstufung                                                                                    | 09 |
| Testierung                                                                                             |    |
| Weiterbildungsangebote für Gründungs-Berater und Gründer-Coaches                                       | 10 |
| BIEM-Weiterbildungsangebote im Qualitätsmodell sind z.B. zu folgenden<br>Themenfeldern geplant:        | 11 |
| Re-Testierung                                                                                          |    |
| Kooperationsbasis, strategische Partner, Beirat und Weiterentwicklung<br>des Modells Kooperationsbasis | 12 |
| Strategische Partner                                                                                   |    |
| Beirat des BIEM-Qualitätsmodells                                                                       | 13 |
| Weiterentwicklung des Qualitäts-Modells                                                                |    |
| Ausblick                                                                                               | 14 |

## Vorwort

Qualität zeigt sich im Erfüllen von Anforderungen. Diese sind in der Gründungsunterstützung aber nicht allgemein definiert. Bezeichnungen wie Gründungs-Berater, Gründer-Coach oder auch Gründer-Trainer sind keine normierten Tätigkeiten. Unsicherheiten der Qualitätsbewertung, fehlende Transparenz und hohe Angebotsvielfalt erschweren die Gründungsunterstützung. Diese Herausforderungen werden inzwischen von vielen gesehen.

Das BIEM und seine zehn beteiligten Hochschulen/Fördereinrichtungen zielen deshalb mit diesem Qualitätsmodell auf eine verbesserte Gründungsförderung. Das BIEM-Qualitätsmodell

- stellt die Gründerinnen und Gründer ins Zentrum, und betont die Individualität und die Ansprüche für deren Entwicklungs- und Umsetzungsaufgaben;
- berücksichtigt und fördert Professionalisierungsziele von Gründungs-Berater/innen und Gründer-Coaches, indem es praktische Fähigkeiten und Erfahrungswissen hervorhebt, und mit weiteren Möglichkeiten der Kompetenzverbesserung verbindet;
- möchte dazu beitragen, dass Gründungsinteressierte nur dort Leistungen „aus einer Hand“ bekommen, wo die Berater und Coaches die ganze Bandbreite der geforderten Leistung auch beherrschen;
- richtet sich ebenso an weitere Institutionen der Gründungsförderung, und zielt auf Mitarbeit.

Nun ist das BIEM nicht der erste Akteur, der ein Qualitätskonzept zur Gründungsförderung umsetzt. Allerdings sind dies bisher nur sehr wenige Initiativen.

Der BIEM-Ansatz unterscheidet sich hiervon in zentralen Merkmalen. Das BIEM ist ein Verbund der Gründungsprofessuren aller staatlichen Hochschulen und Universitäten des Landes Brandenburg. Das BIEM-Modell fokussiert wissensintensive und technologierorientierte Gründungen aus Wissenschaft und Hochschulen. Auch konzentriert sich das BIEM nicht auf die Qualität von Einrichtungen, sondern auf die Qualität und Kompetenz von Personen: von Beratern, Beraterinnen und Coaches. Denn auf dieser Ebene vollzieht sich die Arbeit mit den Gründerinnen und Gründern. Hier berücksichtigt der BIEM-Ansatz, dass die Gründungsunterstützung unterschiedliche fachliche und überfachliche Anforderungen setzt. Nicht zuletzt unterscheidet das BIEM deshalb zwischen Beratung und Coaching. Wenn nicht nur der Wissenstransfer gefordert ist, sondern der und die zu Beratene als Gründer/innen-Persönlichkeit im Mittelpunkt steht (Coaching),

muss deutlich mehr auch auf psychosoziale und Methodenkompetenz der Berater/innen und Coaches geachtet werden.

Das vorliegende BIEM-Qualitätsmodell wurde bis Frühjahr 2010 erstellt und wird seitdem in die Umsetzung geführt. Hier muss es sich in der praktischen Zusammenarbeit mit Berater/innen und Coaches bewähren, und mit dieser Erfahrung fortentwickelt werden. Der „Lern- und Entwicklungscharakter“ ist für das BIEM-Modell grundlegend. Insbesondere setzen wir dabei auch auf die Mitarbeit weiterer Gründungs-Förderinstitutionen und Akteure, mit denen uns ein Anliegen verbindet: Wirksamkeit, Effizienz und Verantwortung in der gemeinsamen Gründungsförderung.

Potsdam, 26. April 2010



Prof. Dr. Klaus-Dieter Müller

Vorstandsvorsitzender des BIEM

Bewerbung  
Assessment  
Testierung/ Aufnahme im Pool  
Weiterbildung  
Re-Testierung

**Re-Testierung** über Folgebewerbung und Folge-Assessment

- nach Bedarf/ eigeninitiativ (z.B. nach Durchlaufen von Weiterbildungen)
- oder nach Zertifikatsablauf.

**Kompetenzentwicklung (Praxiserfahrungen, Weiterbildungen, Erfahrungsaustausch)**

- Weiterbildungen in Gründungsberatung und Gründercoaching, z.B. zu spezifischen Beratungs- und Coachingmethoden, Transferwissen aus der Gründungsforschung, Evaluation, Mediennutzung, Förderkonzepte (mittels BIEM-Weiterbildung oder gleichwertiger alternativer Bildungsangebote)
- Ausbau der Erfahrungspraxis/ Erfahrungskompetenz als Gründungs-Berater/ Gründer-Coach.
- Austausch der Erfahrungen mit anderen Gründungs-Beraterinnen/ Gründer-Coaches.

**Testierung** und Aufnahme in den Pool

| Gründungs- | Stufe 1   | Stufe 2  | Stufe 3  |
|------------|-----------|----------|----------|
| Berater    | 1 Lz. J.* | 2 Lz. J. | 3 Lz. J. |
| Coach      | 1 Lz. J.  | 2 Lz. J. | 3 Lz. J. |

Einsatz nach Stufen und Schwerpunkten

(\*Lz. J. = Laufzeit/Gültigkeit der Testierung in Jahren)

**Kompetenzeinstufung** durch das BIEM

|                     | Ablehnung | Stufe 1 | Stufe 2 | Stufe 3 |
|---------------------|-----------|---------|---------|---------|
| Gründungs-Beraterin |           |         |         |         |
| Gründer-Coach       |           |         |         |         |

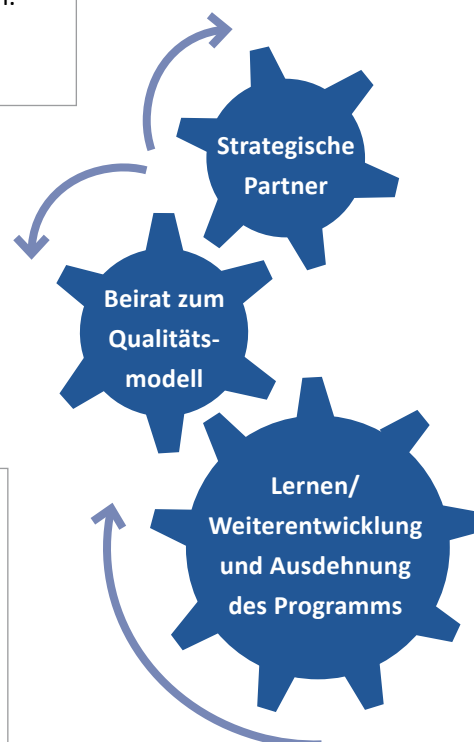
unter Festhalten fachlicher Schwerpunkte

**Kriteriengestützte Bewertung** im BIEM auf Basis

- von Selbstauskunft (Fragebogen)
- ergänzenden Unterlagen/ Gespräch

**Bewerbung** als Gründungsberater bzw. Gründercoach mittels

- Online-Fragebogen
- Gespräch/ ergänzenden Unterlagen



## **Erläuterungen zum BIEM-Qualitätsmodell für Gründungsberatung und Gründungscoaching**

### **Zielgruppen, Ziele und Vorarbeiten**

- Das Modell richtet sich an erfahrene Gründungs-Berater und Gründer-Coaches, und ist auch offen für den Nachwuchs.
- Das BIEM-Qualitätsmodell zielt auf eine bessere Einschätzung (Assessment) und Entwicklung (Förderung) von Qualität und Kompetenz in Gründungsberatung und Gründungscoaching. Davon profitieren die Teilnehmenden, die Gründer/innen, und die Förderinstitutionen/ Kostenträger.
- Im Vorfeld wurden Qualitätsanforderungen, Probleme und vorhandene Ansätze untersucht, und die Eckpunkte des Modells definiert (BIEM-Arbeitspapier/ Vorstudie für ein Qualitätsmodell).

### **Konzeptionelle Eckpunkte und Grundlagen (auf Basis der Vorstudie)**

1. Ansatz bei den Kompetenzen von Personen (Beratern/ Coaches anstatt von Firmen/ Institutionen).
2. Unterscheidung zwischen Kompetenzen für Gründungsberatung und Gründungscoaching.
3. Verbindung von (a) Bewertung/ Testierung und (b) Förderung/ Weiterbildung.
4. Fokus auf Kompetenzen und Erfahrungen. Das BIEM-Modell betont „Fähigkeiten“ und „Erfahrung“ von Beratern und Coaches stärker als formales oder theoretisches Wissen.
5. Der BIEM-Ansatz ist ein Stufenmodell, das langjährige Erfahrung anerkennt, aber auch für den Nachwuchs den Einstieg ermöglicht. Das Stufenmodell macht Kompetenzunterschiede transparent, und schafft Anreize zur Weiterentwicklung von Kompetenzen.
6. Kriteriengestützte Kompetenzeinstufung nach Businessplan-Logik, mit methodischen und fachlichen Schwerpunkten. Dies erleichtert den passgenauen Einsatz von Gründungs-Beratern/ Gründer-Coaches.
7. Eine kombinierte Weiterbildung und der Erfahrungsaustausch für Gründungs-Beraterinnen und Gründer-Coaches ermöglichen es, systematisch Kompetenzen und auch die Testierungs-Einstufung auszubauen.
8. Bei Testierung und Re-Testierung erkennt das Modell auch Erfahrungen und Kompetenzerweiterungen an, die außerhalb der kombinierten BIEM-Angebote genutzt wurden.
9. Die Gewinnung strategischer Partner und die Einrichtung eines Beirats zum Qualitätsmodell schaffen die Grundlage für eine stetige, auch zielgruppenorientierte Entwicklung des Konzeptes.
10. Der Einbezug von Perspektiven der Forschung, der Evaluation und internationaler Entwicklungen fördert sowohl die konzeptionelle als auch die inhaltliche Qualität des Konzeptes.

## Besonderheiten des BIEM-Modells in exemplarischen Vergleichen

Gegenüber bestehenden Konzepten, die zur Qualitätsförderung in der Gründungsunterstützung angewendet werden, zeigt das BIEM einige Besonderheiten, die hier exemplarisch genannt sind.

| Kriterium                                                               | BIEM-Modell                                                                                                         | Vergleichskonzepte                                                                                                                                                                                                                                                                                             |
|-------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Kompetenzkonzept und Gründungsfokus                                     | Handlungsorientiert, kompetenzbasiert, dynamisch, Einschluss informaler Kompetenzen, bei explizitem Gründungsfokus. | Z.B. „Bildungsmanager TÜV Rheinland“: starke Anteile abstrakten Wissenserwerbs, kein ausdrücklicher Gründungsfokus.                                                                                                                                                                                            |
| Kompetenzentwicklung                                                    | Kombiniert formale und informale Kompetenzentwicklung; variabel.                                                    | Z.B. „Bildungsmanager TÜV Rheinland“: Formalisiert; fix, 8 Unterrichtstage.                                                                                                                                                                                                                                    |
| Bewertungslogik                                                         | Kriteriengestützte Kompetenzbewertung.                                                                              | Z.B. „Bildungsmanager TÜV Rheinland“: Wissensprüfungen/ multiple choice.                                                                                                                                                                                                                                       |
| Bewertungsgegenstand                                                    | Personen in der Gründungsunterstützung (Beraterinnen, Berater, Coaches).                                            | Z.B. „Qualitätssiegel Deutsches Gründerinnen Forum e.V.“: Gegenstand sind Beratungsorganisationen.                                                                                                                                                                                                             |
| Hochschulfokus                                                          | Hoher Fokus auf die Besonderheiten der Gründungsunterstützung aus Hochschulen und auf wissensintensive Gründungen.  | Z.B. „Qualitätssiegel Deutsches Gründerinnen Forum e.V.“, „Bundesqualitätszirkel Gründungsbegleitung e.V. BQZ“, „Verband deutscher Gründungsinitiativen e.V. VDG“: Testierungen ohne besonderen Fokus auf Gründungen aus Hochschulen.                                                                          |
| Differenzierung zwischen Coaching und Beratung im Testierungsverfahren. | Unterscheidung zwischen Anforderungen für Beratung und Coaching im Testierungsverfahren.                            | Z.B. „Qualitätssiegel Deutsches Gründerinnen Forum e.V.“, „Bundesqualitätszirkel Gründungsbegleitung e.V. BQZ“, „Verband deutscher Gründungsinitiativen e.V. VDG“: Keine grundsätzliche Unterscheidung zwischen Beratung und Coaching in der Testierung.                                                       |
| Verbindlichkeit                                                         | Hohe Verbindlichkeit durch validierbares Testierungs- und Förderkonzept.                                            | Z.B. „Grundsätze ordnungsgemäßer Gründungsberatung“ der Vereinigung beratender Volks- und Betriebswirte e.V. (VBV)“ und bisheriges Akkreditierungskonzept im „GründerCoaching Deutschland/ KfW“: eher niedrigschwellige Verbindlichkeit, da auf Basis von Selbstverpflichtung bzw. Selbstauskunft/ Referenzen. |

**(A) Bewertung von Basisanforderungen**

| Kompetenzanforderung                                                | Kriterium                                                                                                                                                                          | Bewertungspunkte |          |
|---------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------|----------|
| Nachweis und Bewertung                                              |                                                                                                                                                                                    | Beratung         | Coaching |
| des methodischen Vorgehens für Beratung oder Coaching               | im Blick auf Schlüssigkeit und Wirksamkeit des Ansatzes (Beschreibung/ Begründung).                                                                                                |                  |          |
| der Erfahrung (Jahre/ Tiefe) in Beratung oder Coaching              | im Hinblick auf gründungsrelevante Kompetenzen und KMU-Unterstützung (Referenzen und Fälle).                                                                                       |                  |          |
| der eigenen Rolle als Berater/ Coach sowie psychosozialer Kompetenz | im Hinblick auf Empowerment/ Hilfe zur Selbsthilfe/ Weitergabe von Erfahrung/ Delegationsfähigkeit, Lösungs- und Entscheidungsfindung, Genderkompetenz (Beschreibung/ Begründung). |                  |          |
| der Professionalität und Seriosität                                 | im Hinblick auf Verbindlichkeit, eigene Kompetenzentwicklung, Dienstleistungsorientierung/ Qualität, Netzwerke, Offenheit (Referenzen und Fälle).                                  |                  |          |

### (B) Erfassung und Bewertung von Einzelanforderungen/ Spezialkompetenzen

Nicht alle Berater/ Coaches sollen und können alle Anforderungen gleichermaßen erfüllen. Die Zuordnung und Bewertung nach Anforderungsmodulen ermöglicht aber den passgenauen Einsatz nach Themen, ggf. auch Branchen, sowie Beratungs- oder Coachingsbedarfen.

| Anforderungsmodul<br>(für was soll gecoacht oder<br>beraten werden?)                                                                                                                                                                                                                                                                                                        | Kriterium<br>(benötigte/ nachgewiesene Kompetenz,<br><u>zusätzlich</u> zu den Basiskompetenzen)                                                                                                                                                                                                                                                                                                                       | Bewertungspunkte |                   |                                      |               |                   |                                      |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------|-------------------|--------------------------------------|---------------|-------------------|--------------------------------------|
|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                             |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                       | Beratung         |                   |                                      | Coaching      |                   |                                      |
|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                             |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                       | Fachkompetenz    | Methodenkompetenz | Sozial-/<br>Persönlichkeitskompetenz | Fachkompetenz | Methodenkompetenz | Sozial-/<br>Persönlichkeitskompetenz |
| ➤ Entwicklung, Ausbau und Bewertung von Ideen; Stärkung kreativen und innovativen Denkens.                                                                                                                                                                                                                                                                                  | <ul style="list-style-type: none"> <li>Fachlich: Erfahrung und Verständnis von Geschäftsmodellierung</li> <li>Methodenerfahrung kompetenzorientierter Kreativitäts- und Innovationsförderung; Techniken der Gesprächsführung und Mäeutik</li> <li>Begeisterung; divergentes Denken</li> </ul>                                                                                                                         |                  |                   |                                      |               |                   |                                      |
| ➤ Stärkung grundlegender unternehmerischer Kompetenzen (z.B. Ziel- und Qualitätsorientierung, Proaktivität, Außenbezogenheit und Kundenorientierung, Entscheidungsverhalten, Verantwortung, Arbeitsteilung und Organisation im Team, Kooperationsfähigkeit, Umgang mit persönlichen Stärken/ Schwächen, strategisches Handeln, Management von Komplexität, umdenken können) | <ul style="list-style-type: none"> <li>Fachkompetenz/ Erfahrung im jeweiligen Kompetenzbereich (z.B. Marketing, Führung, Psychologie/ Pädagogik, Projektmanagement, Organisation)</li> <li>Methodenerfahrung zur Diagnostik und Förderung der angestrebten Kompetenzbereiche</li> <li>Psychosoziale Kompetenz zur Diagnostik und Förderung der angestrebten Kompetenzbereiche, insbes. im Gründungsbereich</li> </ul> |                  |                   |                                      |               |                   |                                      |
| ➤ Nutzenfokussierte Produkt- und Technologieentwicklung, Prototyping, Konkurrenzabgleich, <i>Geschäftsmodell</i> und USP, Herstellungsverfahren, Schutzrechte                                                                                                                                                                                                               | <ul style="list-style-type: none"> <li>Fachkompetenz/ Erfahrung in               <ul style="list-style-type: none"> <li>- Entwicklung/ Bewertung von Geschäftsmodellen</li> <li>- Produkt- und Technologieentwicklung</li> <li>- Branchen (Erfassung nach Branchen notwendig)</li> <li>- Schutzrechten</li> </ul> </li> <li>Methodenerfahrung als Berater</li> </ul>                                                  |                  |                   |                                      |               |                   |                                      |
| ➤ Wettbewerbsanalyse und Trends, Erfolgsfaktoren, Marktpotenzial und -segmente, Zielgruppen                                                                                                                                                                                                                                                                                 | <ul style="list-style-type: none"> <li>Fachkompetenz/ Erfahrung in               <ul style="list-style-type: none"> <li>- Marketing/ Vertrieb</li> <li>- Branchen (Erfassung nach Branchen)</li> </ul> </li> <li>Methodenerfahrung als Berater und/ oder Coach</li> </ul>                                                                                                                                             |                  |                   |                                      |               |                   |                                      |

|                                                                                                                                                                                                                |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                  |  |  |  |  |  |  |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--|--|--|--|--|--|
| ➤ Vertrieb und Networking, Anwendung von Marketinginstrumenten (z.B. Produkt- und Preispolitik, Vertriebskanäle), Erstkunden-Akquise, Kommunikation                                                            | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Fachkompetenz/ Erfahrung in <ul style="list-style-type: none"> <li>- Marketing/ Vertrieb</li> <li>- Branchen (Erfassung nach Branchen)</li> </ul> </li> <li>• Methodenerfahrung als Berater und/ oder Coach</li> <li>• Psychosoziale Kompetenz zur marktorientierten Aktivierung der Klienten; Bereitstellung eigener Netzwerke/ Kontakte</li> </ul>    |  |  |  |  |  |  |
| ➤ Rechtsform/ konstitutive Entscheidungen/ Standort, Managementmodell, Projekt- und Prozessmanagement, Personal, Investition, Produktions- und Kostenplanung, Führung und Controlling, rechtliche Einzelfragen | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Fachkompetenz/ Erfahrung für <ul style="list-style-type: none"> <li>- Rechtsformentscheidungen</li> <li>- Vertragsrecht/ Gesellschaftsrecht</li> <li>- Standortwahl</li> <li>- Organisation/ Management/ Projektmanagement</li> <li>- Produktionsplanung</li> <li>- Rechnungswesen und Controlling</li> </ul> </li> <li>• Beratungserfahrung</li> </ul> |  |  |  |  |  |  |
| ➤ Rechenwerke (z.B. GuV, Investitionen und Abschreibungen, Liquidität, Kapitalbedarf)<br>➤ Zugang zu Finanzierung und Förderung                                                                                | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Fachkompetenz/ Erfahrung für <ul style="list-style-type: none"> <li>- Rechnungswesen und Controlling</li> <li>- ggf. Gesellschaftsrecht</li> <li>- Förderrecht</li> <li>- Due Diligence</li> </ul> </li> <li>• Beratungserfahrung</li> <li>• Bereitstellung von Netzwerken/ Kontakten zu Finanzierung/ Kapitalgebern</li> </ul>                         |  |  |  |  |  |  |
| ➤ Strategie- und innovationsorientierte Entwicklung<br>➤ Krisenmanagement/ Krisenvorsteuerung                                                                                                                  | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Fachkompetenz/ Erfahrung in <ul style="list-style-type: none"> <li>- Strategie- und Innovationsberatung</li> <li>- Branchen (Erfassung nach Branchen)</li> <li>- Krisen- und Sanierungsmanagement</li> </ul> </li> <li>• Beratungserfahrung</li> </ul>                                                                                                  |  |  |  |  |  |  |

### (C) Erfassung und Bewertung von Sonderspezialisten für Gründungsberatung und -coaching

Neben einschlägigen Gründungs-Beratern/ Gründer-Coaches greift die BIEM-Gründungsförderung auch auf Sonderspezialisten zurück, z.B.

- den im Training/ Coaching erfahrenen Journalisten, Schauspiel-Lehrer oder Medienprofi, der die angehenden Gründer überzeugend und wirksam in Kommunikations-Kompetenzen nach vorne bringt;
- die in der Beratung erfahrene Spezialistin eines Auslandsmarktes wie z.B. Osteuropa oder Asien, die bedarfsweise genau dort Türen öffnen kann.

## Inhaltliche Aspekte – Kriteriengestützte Bewertung im BIEM Qualitätsmodell

### Bewerbung und Bewertung

- Gründungs-Beraterinnen und Gründer-Coaches können sich laufend bewerben. Der Pool ist offen.
- Die Bewerbung läuft grundsätzlich in zwei Schritten ab:
  1. Online-Bewerbung anhand eines Online-Fragebogens.  
Dieser Fragebogen erfasst:
    - Darstellung des Leistungsangebots des Gründungs-Beraters und/ oder des Gründer-Coaches.
    - Darstellung und Begründung des methodischen Vorgehens.
    - Nachweise/ Referenzen und Darstellung von Erfahrungen in der Unterstützung von Gründerinnen und Gründern.
    - Darstellung des eigenen Rollenverständnisses, von psychosozialer Kompetenz und Genderkompetenz.
    - Nachweise der eigenen Kompetenzentwicklung, Qualität und von Netzwerken.
    - Fachliche (nach Geschäftsplanlogik dargestellte) und branchenbezogene Schwerpunkte/ Interessen/ Erfahrungen/ Spezialkompetenzen.
  2. Einreichung ergänzender Unterlagen (ggf. auf Anforderung) und Assessment-Gespräch.
- Für Sonderspezialisten gilt eine vereinfachte Bewerbung (vgl. Nr. C).
- Die Bewertung erfolgt:
  - anhand von Punktevergaben und Gewichtungen,
  - und nach oben skizzierten Basismodell.

### Kompetenzeinstufung

Die Einstufung der Bewerber erfolgt wie nachstehend. Für Bewerber sowohl als Berater wie auch als Coach erfolgt eine getrennte Bewertung beider Bereiche.

|                  | Ablehnung | Stufe 1                                                               | Stufe 2                                                                                   | Stufe 3                                                                               |
|------------------|-----------|-----------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------|
| Gründungsberater |           | Fachexperte (für ...) mit Grundkompetenzen für die Gründungsberatung. | Fachexperte (für ...) mit erweiterten methodischen Kompetenzen für die Gründungsberatung. | Fachexperte (für ...) mit starken methodischen Kompetenzen für die Gründungsberatung. |
| Gründungscoach   |           | Fachexperte (für ...) mit Grundkompetenzen im Gründungscoaching.      | Fachexperte (für ...) mit erweiterten methodischen Kompetenzen im Gründungscoaching.      | Fachexperte (für ...) mit starken methodischen Kompetenzen im Gründungscoaching.      |

### Testierung

Die Zertifizierung erfolgt analog der Kompetenzeinstufung, in der Gültigkeit zeitlich gestaffelt:

| Zertifizierung als | in Stufe 1               | in Stufe 2                | in Stufe 3                |
|--------------------|--------------------------|---------------------------|---------------------------|
| Gründungsberater   | ZGB 1<br>Laufzeit 1 Jahr | ZGB 2<br>Laufzeit 2 Jahre | ZGB 3<br>Laufzeit 3 Jahre |
| Gründungscoach     | ZGC 1<br>Laufzeit 1 Jahr | ZGB 2<br>Laufzeit 2 Jahre | ZGB 3<br>Laufzeit 3 Jahre |

Entsprechend erfolgt eine Aufnahme in den Pool der Berater und Coaches.

### Weiterbildungsangebote für Gründungs-Berater und Gründer-Coaches

Mit dem Ziel der Verbesserung von Beratungs- und Coachingpraxis schafft das BIEM parallele Weiterbildungsangebote. Diese fokussieren den Methodenbereich von Gründungsberatung und -coaching, sowie im Fachlichen spezifische Gründungs- und Innovationsthemen. Für sonstige Fach-Weiterbildungen (z.B. Recht, Management, Branchenwissen, Technologien etc.) wird davon ausgegangen, dass diese über andere Fach-Organisationen besser abgedeckt werden. Hier setzt das BIEM eine Grenze, und strebt arbeitsteilige Kooperationen an.

Methodisch sind diese BIEM-Angebote handlungsorientiert, und beziehen den Erfahrungsaustausch als Kernkomponente mit ein. Die Weiterbildungsangebote zielen auf den Ausbau von Beratungs- und Coachingkompetenzen in Verbindung mit dem Testierungs- und Re-Testierungsverfahrens im BIEM-Qualitätsmodell.

BIEM-Weiterbildungsangebote im Qualitätsmodell sind z.B. zu folgenden Themenfeldern geplant:

| Themen- und Kompetenzfeld:                                                            | Gründungs-<br>beratung:<br>Methoden-<br>kompetenzen | Gründungs-<br>coaching und<br>Training:<br>Methoden-<br>kompetenzen | Förderinstru-<br>mente: Wissen<br>und<br>Anwendung | Transferbereiche:<br>Nutzung affiner<br>Themen und<br>Forschung | Erfahrungs-<br>austausch |
|---------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------|--------------------------|
| <b>Themen (Beispiele):</b>                                                            |                                                     |                                                                     |                                                    |                                                                 |                          |
| Einstiegskurs (mehrere Module) für junge<br>Gründungsberater/ Gründungscoaches        | X                                                   | X                                                                   | X                                                  | X                                                               | X                        |
| Analyse und Bewertung von Beratungs- und<br>Coachingsbedarfen                         | X                                                   | X                                                                   | X                                                  |                                                                 | X                        |
| Gründungsnetzwerke – Nutzung/ Mitwirkung                                              |                                                     |                                                                     | X                                                  |                                                                 | X                        |
| Beratungsansätze in Aktion                                                            | X                                                   |                                                                     |                                                    |                                                                 | X                        |
| Fallsupervision                                                                       | X                                                   | X                                                                   |                                                    | X                                                               | X                        |
| Ausgewählte Coachingmethoden                                                          |                                                     | X                                                                   |                                                    |                                                                 | X                        |
| Kommunikationsmodelle im Umgang mit<br>Gründerinnen und Gründern                      | X                                                   | X                                                                   |                                                    | X                                                               | X                        |
| Erfahrungsaustausch von Beratern/ Coaches<br>mit Banken und Kapitalgebern             | X                                                   |                                                                     | X                                                  |                                                                 | X                        |
| Förderinstrumente – Angebote und Nutzung                                              |                                                     |                                                                     | X                                                  |                                                                 | X                        |
| Umgang mit „Beratungsresistenz“                                                       | X                                                   | X                                                                   |                                                    |                                                                 | X                        |
| Empowerment – Konzept und Einsatz                                                     |                                                     | X                                                                   |                                                    |                                                                 | X                        |
| Evaluation in der Gründungsunterstützung                                              | X                                                   | X                                                                   |                                                    | X                                                               | X                        |
| Gendermainstreaming und Diversity                                                     | X                                                   | X                                                                   |                                                    | X                                                               | X                        |
| Gründungsforschung für die Praxis – Impulse<br>und Ideen                              |                                                     |                                                                     |                                                    | X                                                               | X                        |
| Ab-Beratungen in der Gründungsförderung                                               | X                                                   |                                                                     |                                                    |                                                                 | X                        |
| Gestaltung von frauen- und familiengerechten<br>Interventionen                        | X                                                   | X                                                                   | X                                                  |                                                                 | X                        |
| Internationale Ansätze der<br>Gründungsförderung                                      |                                                     |                                                                     |                                                    | X                                                               | X                        |
| Finanzierungsmodelle für innovative<br>Gründungen                                     | X                                                   |                                                                     | X                                                  |                                                                 | X                        |
| Geschäftsmodell-Entwicklung                                                           | X                                                   | X                                                                   |                                                    | X                                                               | X                        |
| Teamentwicklung und Matching                                                          | X                                                   | X                                                                   |                                                    |                                                                 | X                        |
| Ethik und Nachhaltigkeit in<br>Gründungsberatung und -coaching                        | X                                                   | X                                                                   |                                                    |                                                                 | X                        |
| Case-Studies aus der Beratungs- und<br>-coachingpraxis                                | X                                                   | X                                                                   | X                                                  |                                                                 | X                        |
| Scheitern und zweite Chance – Ansätze für<br>Beratung, Coaching und Förderinstrumente | X                                                   | X                                                                   | X                                                  | X                                                               | X                        |
| Medieninnovationen: Nutzen für Beratung,<br>Coaching und Gründungsvorhaben            | X                                                   | X                                                                   |                                                    |                                                                 | X                        |
| Unternehmerische und innovative Kompe-<br>tenzen: zielgenaue Ansprache und Förderung. | X                                                   | X                                                                   |                                                    | X                                                               | X                        |
| Beratungsansätze Unternehmensnachfolge                                                | X                                                   |                                                                     | X                                                  |                                                                 | X                        |
| Erfolgreiches Matching von Gründern und<br>Beratern/ Coaches                          | X                                                   |                                                                     | X                                                  |                                                                 | X                        |
| Grenzen erweitern und Blockaden aufbrechen<br>– in Beratung und Coaching              | X                                                   | X                                                                   |                                                    |                                                                 | X                        |

### Re-Testierung

Eine Re-Testierung erfolgt

- auf eigenen Wunsch von Beraterinnen/ Coaches
- oder nach Ablauf der jeweiligen Zertifikatsdauer.

Sie wird vom BIEM analog des oben beschriebenen Assessments durchgeführt. Ausgebaute Praxiserfahrung und erfolgreich besuchte Weiterbildungen werden anerkannt. Dies gilt auch für Bildungsangebote außerhalb des BIEM-Angebots, wenn dadurch Beratungs- und Coachingkompetenzen ausgebaut wurden.

### Kooperationsbasis, strategische Partner, Beirat und Weiterentwicklung des Modells

#### Kooperationsbasis

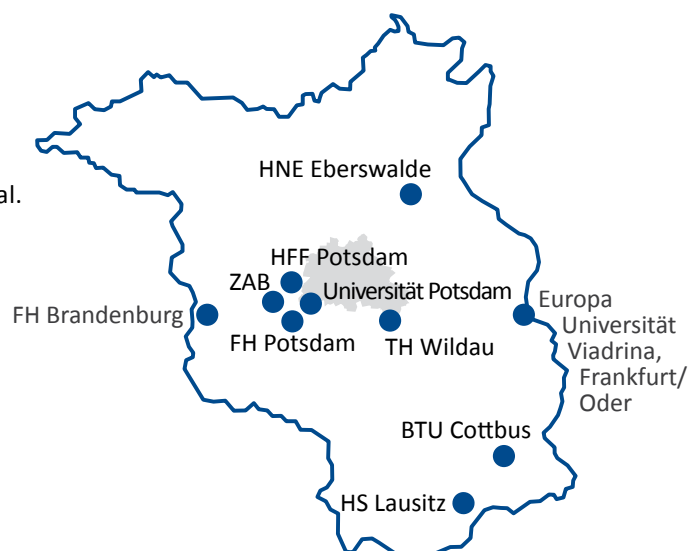
Das BIEM-Qualitätsmodell basiert auf der Zusammenarbeit aller neun Hochschulen im Bundesland Brandenburg und der Zukunfts-Agentur Brandenburg GmbH (ZAB).

Bei allen zehn Trägern und am BIEM selbst sind Förderprogramme für Existenzgründungen aus Hochschulen angesiedelt, die allesamt auf den Einsatz externer Dienstleister im Bereich der Gründungsberatung und des Gründungscoaching zurückgreifen.

Die ZAB ist zudem Regionalpartner im GründerCoaching Deutschland.

Das BIEM, die beteiligten Hochschulen und die ZAB verfügen deshalb über eine in Deutschland wohl einzigartige, gebündelte Kooperationsbasis nach innen und nach außen:

- zu zahlreichen BeraterInnen und Coaches, die Gründerinnen und Gründer unterstützen (insbesondere im Großraum Berlin-Brandenburg);
- zu angehenden Gründerinnen und Gründern, insbesondere aus den Brandenburger Hochschulen und Wissenschaftseinrichtungen;
- zu vielen Förderinstitutionen, Kapitalgebern und in die Politik;
- zur Gründungsforschung, zu Fachgesellschaften und Experten-netzwerken, national und international.



### Strategische Partner

Zur Umsetzung des Qualitätsmodells zielt das BIEM auf strategische Partnerschaften, insbesondere mit

- der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW), mit dem Programm „Gründercoaching Deutschland“;
- dem Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie, mit den Programmen „EXIST“ und „NEXXT“;
- dem Business Angels Netzwerk Deutschland e.V.

### Beirat des BIEM-Qualitätsmodells

Ein Beirat wird das Qualitätsmodell mit steuern und entwickeln helfen. Dieser Beirat soll sich zusammensetzen aus Vertretern von:

- Wirtschaftspolitik,
- Psychologie und Pädagogik,
- Gründungsforschung,
- Banken/ Kapitalgeber,
- jeweils einem Vertreter der strategischen Partner,
- einem Vertreter des BIEM,
- einem Obmann/ einer Obfrau des Pools der Berater/ Coaches.

### Weiterentwicklung des Qualitäts-Modells

Die Weiterentwicklung des Konzeptes zielt in eine qualitative und quantitative Richtung:

|                    | Quantitativ                                                                                                                                                                                                                                                | Qualitativ                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                    |
|--------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>Ziele</b>       | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Pilotierung und Etablierung des Modells zunächst in Brandenburg/ Berlin.</li> <li>• Schrittweise Ausdehnung auf weitere Bundesländer.</li> </ul>                                                                  | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sicherung eines validen Einstufungs- und Testierungsverfahrens.</li> <li>• Sicherung und Überprüfung von Ergebnissen des Modells für die Qualität in Gründungsberatung und –coaching.</li> <li>• Einbezug der Erwartungen der Zielgruppen (Berater/ Coaches) und der Stakeholder (Förderinstitutionen, Politik, Gründer).</li> </ul> |
| <b>Instrumente</b> | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Start in 2010.</li> <li>• Ausdehnung des Partner- und Kooperationsnetzes für das Qualitätsmodell (ansetzend bei weiteren Gründer- und Technologiezentren, Hochschulpartnern und KfW-Regionalpartnern).</li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Empfehlungen und Einschätzungen des BIEM-Beirats.</li> <li>• Interne prozessgesteuerte Evaluation.</li> <li>• Einbezug relevanter Forschungs- und Studienergebnisse, auch international.</li> <li>• Externe Evaluation.</li> </ul>                                                                                                   |

### Ausblick

Gründungsförderung bzw. Beratung und Coaching werden in den allermeisten Fällen durch öffentliche Gelder getragen und finanziert. Testierte Kompetenz und fortlaufende Kompetenzentwicklung von Beratern, Beraterinnen und Coaches sind deshalb auch für öffentliche Finanzierungsträger von Kommunen, Ländern, Bund oder EU ein zentrales Qualitätserfordernis für ihre Förderprogramme.

Das Land Brandenburg beschreitet bereits diesen Weg, und fordert von beauftragten Trägern und Mittelempfängern das erfolgreiche Absolvieren einschlägig anerkannter Qualifizierungsangebote. Allerdings sind diese Programme und Angebote nicht immer auf die Spezifika der Gründungsunterstützung abgestimmt, die ja ganz charakteristische, auch zum Teil sehr hohe und differenzierte Anforderungen setzt.

Das Qualitätsmodell des BIEM zielt deshalb auch darauf, die Testierung von Kompetenzen sowie von weiterer Kompetenzentwicklung öffentlich finanzierter Träger bzw. Berater und Coaches in der Gründungsunterstützung stärker unter Einbezug dieser Spezifika umzusetzen.



## Kontakt zu BIEM-Vorstandsmitgliedern und Ansprechpartnern vor Ort:

Brandenburgische Technische Universität Cottbus:  
**Prof. Dr. Daniel Baier**  
([daniel.baier@tu-cottbus.de](mailto:daniel.baier@tu-cottbus.de))

Europa-Universität Viadrina:  
**Prof. Dr. Alfred Kötzle**  
([koetzle@euv-frankfurt-o.de](mailto:koetzle@euv-frankfurt-o.de))

Fachhochschule Brandenburg:  
**Prof. Dr. Hubertus Sievers**  
([sievers@fh-brandenburg.de](mailto:sievers@fh-brandenburg.de))

Fachhochschule Potsdam:  
**Rainald Wurzer**  
([gruendungsservice@fh-potsdam.de](mailto:gruendungsservice@fh-potsdam.de))

Hochschule für Film und Fernsehen:  
**Prof. Dr. Klaus-Dieter Müller**  
([kd.mueller@hff-potsdam.de](mailto:kd.mueller@hff-potsdam.de))

Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde (FH):  
**Prof. Dr. Hans-Peter Benedikt**  
([hbenedikt@hnee.de](mailto:hbenedikt@hnee.de))

Hochschule Lausitz (FH):  
**Prof. Dr. Helmut Schuster**  
([kontakt@prof-schuster.de](mailto:kontakt@prof-schuster.de))

Technische Hochschule Wildau (FH):  
**Prof. Dr. Bertil Haack**  
([bertil.haack@tfh-wildau.de](mailto:bertil.haack@tfh-wildau.de))

Universität Potsdam, BIEM-CEIP:  
**Prof. Dr. Dieter Wagner**  
([dieter.wagner@uni-potsdam.de](mailto:dieter.wagner@uni-potsdam.de))

ZukunftsAgentur Brandenburg:  
**Ulrich Ruh**  
([ulrich.ruh@zab-brandenburg.de](mailto:ulrich.ruh@zab-brandenburg.de))

BIEM Geschäftsstelle:  
**Christoph Diensberg**  
([christoph.diensberg@biem-brandenburg.de](mailto:christoph.diensberg@biem-brandenburg.de))